

Operationen bei Sodbrennen und Zwerchfellbruch (Gastroösophagealer Reflux, GERD, NERD, Hiatushernie)

Worin liegt die Ursache von Sodbrennen?

Sodbrennen entsteht, wenn Mageninhalt in die Speiseröhre zurückfließt. Unterschieden werden „saurer Reflux“ und „galliger Reflux“. Dies wird meistens - aber nicht immer - durch einen Zwerchfellbruch verursacht.

Wann wird die Operation empfohlen?

Sodbrennen kann oft medikamentös ohne Operation behandelt werden. Die Operation kann aber empfohlen werden, wenn dauerhaft Medikamente (Säureblocker, Protonenpumpenhemmer) und insbesondere in steigender Dosierung eingenommen werden müssen oder PatientInnen die dauerhafte Medikamenteneinnahme ablehnen. Weiters wird die Operation empfohlen, wenn wegen des zurückfließenden Mageninhalt Symptome wie nächtliche Hustenanfälle, asthmaähnliche Beschwerden oder häufiges Verschlucken auftreten. Größere oder atypische Zwerchfellbrüche sollen unabhängig vom Sodbrennen operiert werden.

Welche Operationsverfahren werden durchgeführt?

Die Operation wird minimal-invasiv (also mit der Knopflochmethode ohne größeren Bauchschnitt) durchgeführt. Dabei wird der Durchtritt der Speiseröhre durch das Zwerchfell auf das richtige Maß verkleinert und eine Ventilsituation durch Manschettenbildung am Mageneingang geschaffen.

Kann ich mich auch direkt im Krankenhaus vorstellen? Was muss ich mitbringen?

Selbstverständlich. Eine Terminvereinbarung ist erwünscht. Wenn möglich, bitte Überweisungsschein vom Hausarzt mitnehmen und in der chirurgischen Ambulanz im LKH Villach vorstellig werden.

Ambulanzzeiten, Telefonnummern, Hotline:

- **Spezialambulanz der Chirurgie im LKH-Villach:** Terminvereinbarung erbeten
- **Terminvereinbarung:** Pflegeleitung Lindner-Hainschitz Verena: 04242/208 64801
- **Diätberatung:** DiätologInnen des LKH Villach: 04242/208 63708
- **Hotline:** Sekretariat der Ambulanzleitstelle: 04242/208 62802

Welche Vorbereitung für die Operation ist notwendig?

Im Zuge Ihrer ambulanten Vorstellung werden alle nötigen Befunde organisiert und mit Ihnen besprochen. Mögliche Operationsverfahren und Alternativen zur Operation werden erörtert. Sollte eine Operation vereinbart werden, erfolgt die zeitgerechte Vorstellung in der Narkoseambulanz zur optimalen Vorbereitung und die OP-Terminvergabe. Am Tag der Operation kommen Sie zum vereinbarten Zeitpunkt - nüchtern zur stationären Aufnahme.

Wie lange dauert die Operation?

Die Operation dauert ca. 1,5 Stunden.

Welches Narkoseverfahren wird angewendet?

Vollnarkose (Intubationsnarkose) mit optimaler Überwachung und Atemwegssicherung.

Wie lange bin ich im Krankenhaus?

Ca. 3 Tage.

Wie lange bin ich krankgeschrieben? Wie lange muss ich mich erholen?

2-3 Wochen Krankenstand sind üblich. Vollbelastung ist bereits möglich, sobald Schmerzfreiheit besteht.

Wann kann ich wieder Sport betreiben?

Sobald es die Schmerzen erlauben. Leichtes Training kann ab dem 3. Tag aufgenommen werden.

Wer entfernt die Nähte oder Hautklammern?

In der Regel ist ein Entfernen von Nähten/Klammern nicht notwendig, da wir spezielles (resorbierbares) Nahtmaterial verwenden, das sich unsichtbar in der Haut befindet und selbst auflöst.

Sind Nachkontrollen erforderlich?

Wundkontrolle durch Ihren Hausarzt in der ersten Woche nach der Operation.
Eine Qualitäts- und Routinekontrolle wird 1 Monat nach der Operation in unserer Ambulanz vereinbart.

Welche Medikamente benötige ich nach der Operation?

Schmerzmedikamente werden solange eingenommen, bis eine normale Aktivität möglich ist. Die Schmerztherapie wird durch unsere Schmerzambulanz für Sie maßgeschneidert und ist einige Tage nötig.

Säurehemmer können bald nach der Operation abgesetzt werden; eine bedarfsweise (zumeist dosisreduzierte) Einnahme kann möglich sein.

Wann kann ich nach der Operation wieder normal essen?

Sie erhalten von unserer Diätologie eine individuelle fachgerechte Ernährungsberatung mit spezieller Empfehlung für die ersten 2 Wochen. Danach sollte es keine Einschränkungen mehr geben.

Welche speziellen Komplikationsmöglichkeiten bestehen laut Literatur?

Verletzung der Magennerven
Wiederauftreten des Refluxes
Schluckbeschwerden
Neuerlicher Bruch, Nahtauflösung

Was tun wir, um Komplikationen bestmöglich zu vermeiden?

Die Verwendung modernster OP-Technik sowie die Einhaltung höchster Hygienestandards, Anästhesiestandards und OP-Standards sind an meiner Abteilung für Chirurgie und Gefäßchirurgie im LKH Villach, welches als erstes allgemeines Akutkrankenhaus in Österreich flächendeckend von Joint Commission International akkreditiert wurde, selbstverständlich.

Zudem ist bei jeder Refluxoperation im LKH Villach eine erfahrene Oberärztin / erfahrener Oberarzt bzw. Ihr persönlicher Wunschoperateur anwesend.

Laufende Fortbildungen garantieren eine Versorgung am neuesten Stand.

An unserer Abteilung gilt folgender Leitsatz:

Jede Operation erfordert eine bestmögliche Planung mit umfassender Aufklärung. Und die Operation endet nicht mit der Hautnaht – wir sind auch nach der Operation für unsere PatientInnen rund um die Uhr da. Das LKH Villach ist ein Krankenhaus mit Schwerpunktcharakter und mit allen Möglichkeiten der Rundumversorgung - 24 Stunden am Tag.